

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher
Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin
Sehr geehrte Stadtverordnete,



zuerst möchten wir uns ganz herzlich bei der Stadtjugendpflegerin Leonie von Kraus für ihre Teilnahme und Erläuterungen in der Ausschusssitzung bedanken. Ihre Hinweise waren maßgebend für die heutige Beschlussvorlage.



Volker Steinmetz

Wir finden es wichtig, wenn Kinder und Jugendliche ins Zentrum politischen Handelns gerückt und einbezogen werden. Daher ist die Entscheidung zunächst eine nach Altersgruppen abgestimmte und in „Jugendsprache“ formulierte, mehrsprachige Umfrage zu begrüßen. Die FWG hat schon in der Dezembersitzung der Stadtverordnetenversammlung darauf verwiesen, dass es wichtig ist, die Jugendpflege miteinzubeziehen und die Jugend erst einmal anzuhören und deren Bedürfnisse zu erfragen bevor ein Ziel definiert wird. Ob die Jugendlichen die Gründung eines Jugendforums für ihre Altersgruppe wichtig finden, bleibt also erstmal abzuwarten.

Kinder und Jugendliche früh in die Gestaltung ihres Umfeldes einzubeziehen findet unsere volle Zustimmung.

Als Vater von 3 Kindern weiß ich sehr genau, wie wichtig es ist, den Jugendlichen zuzuhören und ihre Bedürfnisse Ernst zu nehmen. Tun wir dies nicht, ist der Generationenkonflikt vorprogrammiert. Wir alle werden sehr offen sein müssen für die unterschiedlichen Antworten aus der Befragung. Denn eins ist klar: nur **fragen** reicht **nicht**...! Die Befragten werden mit Recht auf eine Antwort bzw. eine Reaktion seitens des Fragenden warten. Dafür müssen wir uns dann Zeit nehmen, denn

wenn ein Jugendlicher erst 3 - 4 Jahre auf die Umsetzung einer berechtigten Anforderung warten muss, ist er unter Umständen schon erwachsen...

Dieser gesamte Prozess in der Jugendarbeit wird von der Stadtjugendpflege in Zusammenarbeit mit der Verwaltung durchgeführt. Ein regelmäßiger Austausch muss im Haupt- und Finanzausschuss dazu erfolgen. Daher schon jetzt unsere Bitte an den Ausschussvorsitzenden: Nehmen Sie das Thema der Befragung gern regelmäßig auf die Tagesordnung damit die notwendige Unterstützung der Gremien zeitnah erfolgen kann.

Die Fraktion der Freien Wählergemeinschaft wird der Beschlussvorlage zustimmen.